



Dezember 2023
Januar/Februar 2024

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Kullenhahn



Bild: Cronenberger Anzeiger

Bald sind wir **eine** Gemeinde!
Am 1.1.2024 wird aus den beiden Ev. Gemeinden
Cronenberg und Kullenhahn die gemeinsame
Evangelische Kirchengemeinde Cronenberg-Kullenhahn



Evangelische Kirchengemeinde Cronenberg-Küllenhahn

In eigener Sache

Wer genau hinschaut, entdeckt, dass dieser Gemeindebrief nicht, wie bisher üblich, für zwei, sondern für drei Monate gedacht ist. Das liegt daran, dass es der letzte Gemeindebrief in der bisherigen Form ist. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, auf diesem Weg unsere Nachrichten unter die Leute zu bringen! Mit dem Zusammenschluss der Gemeinden Cronenberg und Küllenhahn sollen auch neue Wege der Information eingeschlagen werden. In unserer Zeit fließen die Informationen auf anderen Wegen als früher, viele Menschen

informieren sich übers Internet. Außerdem wird es immer schwieriger, Menschen zu finden, die den Gemeindebrief verteilen. Wir wollen herausfinden, welche Informationswege Sie bevorzugen. Deshalb ist diesem Gemeindebrief auch eine entsprechende Umfrage beigefügt. Nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Stimme einzubringen. So helfen Sie uns, für die vereinigte Gemeinde die passenden Informationskanäle zu finden, die möglichst vielen Interessen gerecht werden. Und seien Sie gespannt, auf welchem Weg wir uns dann im März bei Ihnen melden!

» Junger Wein gehört
in **neue** Schläuche.

MARKUS 2,22

Monatsspruch JANUAR 2024

Fragebogen

Liebe Leser!

In uns Menschen lebt die tiefe Sehnsucht danach, heil zu sein und in einer heilen Welt zu leben. Doch die Welt erscheint uns in den letzten Monaten und Jahren wie ein Scherbenhaufen: Schlimme Nachrichten von Krieg und Zerstörung wirken nahezu pausenlos auf uns ein. Wie schützen wir uns davor, in Sorgen und lähmendem Pessimismus zu versinken? Wie können wir zunächst einmal Frieden in uns selber finden? Zum einen vielleicht dadurch, dass wir uns bemühen (und es ist manchmal ganz schön schwer), unser Leben weder von den Schreckensmeldungen noch von den Gedanken an die Verletzungen, die wir persönlich erfahren, beherrschen zu lassen. Dass wir es uns gerade dann schön machen, wenn es nicht schön ist. Dass wir gut zu anderen und zu uns selber sind und dabei Heilung in der Freude darüber empfinden, liebend wirksam werden zu können.

Und dass wir beten.

Ich bin vor einiger Zeit auf ein Zitat gestoßen, das vielleicht auch Ihnen gefällt: „Das Gebet, das ein Mensch spricht mit aller seiner Macht, hat große Kraft Es zieht den großen Gott hernieder in ein kleines Herz.

Es treibt die hungrige Seele hinauf zu dem Gott der Fülle.“ (Mechthild von Magdeburg).

Viele von uns werden in diesen Zeiten Gott darum bitten, dass die Sehnsucht nach Frieden sich für alle Menschen und Völker erfüllen möge. Wir können das Leiden von uns und anderen Menschen nicht völlig fernhalten. Dass alle Wunden sich schließen, wird dem neuen Himmel und der neuen Erde vorbehalten sein, die uns versprochen sind. Aber wir können etwas tun, indem wir diese Hoffnung in uns leuchten lassen und in die Welt tragen. Treten wir – jeder nach seinen Möglichkeiten – gegen Ungerechtigkeit, Hass und Diskriminierung einzelner Menschen, Gruppen und Völker ein. Lassen wir uns nicht davon beirren, für naiv gehalten zu werden, oder gar entmutigen von unserer eigenen inneren Stimme, die uns weismachen will, wir könnten ohnehin nichts ausrichten. Lassen Sie uns für die Überzeugung eintreten, dass diese bessere Welt existieren kann, und adventliche Lichter der Hoffnung entzünden.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

Ihre Marion Edelmann
Mitglied des Presbyteriums

Portrait



Ein Abend mit Dr.-Ing. Andreas Groß

Am Freitag, dem 8. Dezember 2023, um 19.30 Uhr begrüßen Prof. Dr. Martin Fleuß und Martin Probach Dr.-Ing. Andreas Groß, den geschäftsführenden Gesellschafter der Berger Gruppe GmbH.

Dr. Groß wuchs als drittes von vier Kindern seiner Eltern in der Friedrichsallee an der Grenze zwischen Küllenhahn und Elberfeld auf. Sein Abitur legte er am Gymnasium Süd, dem heutigen Carl-Fuhlrott-Gymnasium, ab. In den Jahren 1986 bis 1991 absolvierte er ein Studium der Automatisierungstechnik mit dem Schwerpunkt Prozessinformatik an der Bergischen Universität Wuppertal. Von 1991 bis 1996 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Laboratorium für Hochspannungstechnik seiner Alma Mater, welche ihn im Jahre 1996 auf der Grundlage einer Arbeit zur Messung und Klassifizierung von Störsignalen mit neuronalen Prozessoren, Fuzzy Logic und Künstlicher Intelligenz zum Doktor der Ingenieurwissenschaften promovierte. Noch im gleichen Jahr übernahm Dr. Groß die technische

Leitung der Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG. Seit dem Jahr 2001 ist er mit der technischen Geschäftsführung des Unternehmens betraut. Gemeinsam mit seinem Schwager Marco Chiesura, dem die Kaufmännische Geschäftsführung obliegt, betrieb er den Zukauf weiterer Firmen. Seit 2010 ist Dr. Groß geschäftsführender Gesellschafter der Berger Gruppe GmbH. Die Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG blickt auf eine mehr als 65-jährige Geschichte zurück. Sie wurde im Jahre 1957 durch Heinz Berger und seinen Sohn Karl-Heinz gegründet. Dieser führte die Geschäfte des Kohlfurther Schleifmaschinenherstellers nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1970 fort. Seine Töchter Claudia und Heike und deren Ehemänner, Dr. Andreas Groß und Marco Chiesura, sind in nunmehr dritter Generation die Garanten des Erfolgs der heutigen Berger Gruppe GmbH, die sich in den zurückliegenden sechs Jahrzehnten vom Produzenten von Maschinen zum Schleifen und Polieren von Werkstücken zu einem der weltweit führenden Hersteller CNC-gesteuerter Schleifmaschinen und Roboter-Applikationen für die Schneidwaren-, Werkzeug-, chirurgische und Automobilindustrie entwickelt hat. Seit der Gründung des Unternehmens werden spezielle Lösungen

zum Schleifen, Polieren, Entgraten und Zuführen unterschiedlichster Bauteile wie Messer, Werkzeuge, technische Klingen, Gussteile und Automobilteile kundenspezifisch entwickelt. Jedes Jahr werden von insgesamt 80 bis 110 Neuanlagen zehn bis zwölf neuartige Maschinentypen, Roboterzellen oder neuartige Produktionsprozesse entwickelt und fertiggestellt. Das Unternehmen setzt als Robotersystemhaus von ABB, Kuka und Fanuc Roboter zur Automation der entwickelten Maschinen und Werkstück- bzw. Werkzeuggeführten Bearbeitung von metallischen Teilen ein. Durch neueste Möglichkeiten der breitbandigen Konnektivität und Digitalisierung in der Produktion wurden Schnittstellen für Industrie 4.0 und KI-Applikationen mit vernetzter Sensorik, Signalauswertung und Integration von fahrerlosen Transportsystemen für die Maschinen entwickelt. Die Berger Gruppe GmbH beschäftigt etwa 180 Mitarbeiter, darunter 70 Ingenieure und Techniker. Trotz ihrer Expansion unter anderem in die USA bekennt sie sich zu ihrem Stammsitz in Cronenberg. Auf ihrem 6.500 m² großen Fertigungsgelände in der Kohlfurth und in den Produktionsstätten der seit dem Jahre 2007 zugekauften Unternehmen fertigt sie u.a. Schleif-, Polier- und Zerspanungsmaschinen, die sie

zu 75 Prozent in den Weltmarkt exportiert. In vielfältigen Kooperationen fördert die Berger-Gruppe Institutionen in Wuppertal, darunter auch die Bergische Universität, an deren Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik Dr. Groß eine Sondervorlesung zum Thema Robotik und KI im Sondermaschinenbau hält. Das von ihm geführte Unternehmen, das auch Stipendien zur Nachwuchsförderung und den Absolventenpreis stiftet, kooperiert eng mit dem Interdisziplinärem Zentrum Machine Learning and Data Analytics an der Bergischen Universität, einer fakultätsübergreifenden Institution für interdisziplinäre Forschung und Transfer im Bereich der Künstlichen Intelligenz, des maschinellen Lernens und der Datenanalyse. Ausdruck der Innovationskraft der Berger Gruppe GmbH, die im Jahre 2015 mit dem



Wuppertaler Wirtschaftspreis ausgezeichnet wurde, ist auch das Bergische Hochwasser-Warnsystem HWS4.0, das das Unternehmen, gefördert durch das Wirtschaftsministerium NRW, gemeinsam mit der Bergischen Universität, dem Wupperverband, den drei bergischen Städten, den WSW, der IHK und der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsgesellschaft entwickelt.

Dr. Groß ist Mitglied diverser Vorstände und Beiräte. Seit dem Jahre 2021 ist er Vizepräsident der Bergischen Industrie- und Handelskammer. Sein Engagement für Cronenberg währt indes schon viel länger. Bereits im Jahre 2005 wurde er in den Vorstand der Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen gewählt, eine Position, die er bis heute

bekleidet und aus der er alljährlich viel Gutes für Cronenberg bewegt. Jüngstes Beispiel ist die gemeinsam mit Ralf Putsch (Knipex) bewirkte Gründung der Cronenberg Projekt GmbH & Co. KG, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Entwicklung des seit 2020 ungenutzten Areals der Firma Julius Greis/Gera ferro-plast zwischen Haupt-, Amboß- und Holzschneiderstraße zum Wohle Cronenbergs und seiner Bürger zu planen.

Dr. Andreas Groß hat sich durch sein Wirken in und für Cronenberg und Wuppertal in vielfältiger Weise um unser Gemeinwesen verdient gemacht. Freuen Sie sich darauf, den Familienunternehmer, aber auch den überaus sympathischen Menschen kennenzulernen.

JAHRESLOSUNG

2024

Alles,

was

IHR TUT,

geschehe

in

LIEBE

1. Korinther 16,14

Wissens- wertes



Gymnasium heute - Das "CFG" Ein Abend mit Reinold Mertens

Am Freitag, dem 12. Januar 2024, um 19.30 Uhr begrüßt Prof. Dr. Martin Fleuß im Gemeindehaus in der Nesselbergstraße 12 in der Reihe „Wissenswertes“ Reinold Mertens, den Direktor des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums (CFG).

Das CFG entstand 1970 aus dem in Elberfeld ansässigen Jungengymnasium an der Aue und dem Cronenberger Progymnasium. Die „Höhere Bürger- und Realschule Elberfeld“ war 1830 als Jungenschule errichtet und 1884 in ein Realgymnasium umgewandelt worden. Seit dem Jahre 1900 hatte das Gymnasium seinen Sitz an der Aue. Die Schäden, die das Schulgebäude im Zweiten Weltkrieg erlitt, veranlassten deren Umzug nach Debschwitz in Thüringen. Im Oktober 1945 wurde der Schulbetrieb an der Aue wiederaufgenommen. Das Progymnasium Cronenberg war 1908 als Rektoratsschule errichtet, 1931 zu einer höheren Mädchenschule und später wieder zu einem Progymnasium umgewandelt worden. Mit der Zusammenlegung beider Schulen im Jahre 1970 ging die Einführung der

Koedukation einher. 1975 bezog die Schule ihren gegenwärtigen Standort im Schulzentrum Süd. Fortan trug sie den Namen „Gymnasium Süd“. Im Jahre 1986 erfolgte die Umbenennung in „Carl-Fuhlrott-Gymnasium“. Ihr Namensgeber, der deutsche Naturforscher Johann Carl Fuhlrott (1803-1877), kam 1830 als "wissenschaftlicher Hilfslehrer" an die Höhere Bürger- und Realschule Elberfeld und war an dieser von 1831 bis zu seinem Tod 1877 ordentlicher Lehrer, Oberlehrer und Professor. Das CFG war Referenzschule des Netzwerkes Hochbegabtenförderung in NRW zur Etablierung der Begabtenförderung in schulischen Netzwerken und ist Teil des Netzwerkes Hochbegabtenförderung Nordrhein-Westfalen. Es vergibt als Europaschule das Exzellenzlabel CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen und ist Mitglied im MINT-EC, dem nationalen Excellence-Schulnetzwerk mathematisch-naturwissenschaftlicher Schulen. Austauschprogramme werden mit Schulen in Lorient (Frankreich), Helsinki (Finnland), Bristol (England), Hongkong (Chinesische Sonderverwaltungszone), Madrid (Spanien) und Temuco (Chile) unterhalten. An dem sechszügigen Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) werden rund 1.500 Schülerinnen und Schüler von

mehr als 100 Lehrkräften unterrichtet und betreut.

Reinold Mertens, geboren im Mai 1966, leitet das CFG seit August 2016. Als Oberstudiendirektor vertritt er das Gymnasium gegenüber Schulaufsicht, Schulträger und Öffentlichkeit. Der Pädagoge für Biologie und Chemie unterrichtete nach seinem Abitur am Carl-Duisberg-Gymnasium, seinem Studium in Düsseldorf und Essen und seinem Referendariat in Hattingen zunächst an Realschulen in Langenfeld und Velbert. An letzterer war er bereits Konrektor. In der Folge übernahm er die Leitung der Emil-Barth-Realschule in Haan. Nach acht Jahren kehrte der gebürtige Wuppertaler 2016 zunächst beruflich in seine Geburts-

stadt zurück. Privat lebte er mit seiner Ehefrau, mit der er seit 1998 verheiratet ist, weiterhin in Neuss. Zwischenzeitlich sind beide nach Wuppertal umgezogen, was es ihm nunmehr ermöglicht, seinen "Schulweg" wie viele seiner Schülerinnen und Schüler zu Fuß zu absolvieren. Wer wäre besser dazu berufen, über die Entwicklungen in der Schullandschaft, neue Herausforderungen, denen sich weiterführende Schulen stellen müssen, und die Zukunft des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums zu berichten, als der Direktor des größten Gymnasiums unserer Stadt?! Erfahren Sie Wissenswertes aus erster Hand! Wo? Natürlich bei „Wissenswertes“ am 12. Januar 2024!



Portrait



Ein Abend mit Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Am Freitag, dem 2. Februar 2024, um 19.30 Uhr begrüßen Prof. Dr. Martin Fleuß und Martin Probach Prof. Dr. Uwe Schneidewind, den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal.

Uwe Schneidewind wurde im Juli 1966 in Köln-Porz geboren. Nach seinem Abitur und der Ableistung des Grundwehrdienstes studierte er von 1986 bis 1991 Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und an der École des hautes études commerciales de Paris. Nach Ablegung seines Examens als Diplom-Kaufmann wurde er zunächst Junior-Consultant bei der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants im Bereich Strategische Umweltmanagement- und Organisationsberatung tätig. Im Jahre 1992 wechselte er an die Universität St. Gallen, an der er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter am Institut für Wirtschaft und Ökologie der Universität forschte und im Jahre 1995 auf der Grundlage einer Dissertation mit dem Titel „Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit

in der Schweizer Chemieindustrie“ promoviert wurde. Im Jahre 1998 folgten die Habilitation mit einer Arbeit zum Thema „Die Unternehmung als strukturpolitischer Akteur“ und die Ernennung zum Privatdozenten. Noch im gleichen Jahr wurde Prof. Dr. Schneidewind auf eine C4-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft und Umwelt, an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg berufen. Dort war er von 2002 bis 2003 Dekan des Fachbereichs 4 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und von 2003 bis 2004 Dekan der Fakultät II für Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Im Alter von 37 Jahren wurde er im Jahre 2004 zum Präsidenten der Universität gewählt. Im August 2008 erklärte er seinen Rücktritt von diesem Amt. Die wenig später erfolgte Berufung zum Vorsitzenden der niedersächsischen Regierungskommission Klimaschutz entsprach seinem Wunsch, sich wieder verstärkt der Nachhaltigkeitsforschung und -politik zu widmen. Am 1. März 2010 wurde Prof. Dr. Schneidewind Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie, Ämter, die er bis zum März 2020 ausübte. Von März 2010 bis Oktober 2020 war er zudem Inhaber der Professur für

"Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit (Sustainable Transition Management)" an der Schumpeter School of Business and Economics, dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Bergischen Universität Wuppertal.

Prof. Dr. Schneidewind ist seit dem Jahr 2011 Mitglied des Club of Rome. Er gehörte von 2013 bis Februar 2020 dem Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung „Globale Umweltveränderungen“ (WBGU) an. Überdies war er Mitglied des Vorstands der Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW) und des wissenschaftlichen Beirats des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland. Er war Vorsitzender der Kammer für nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und von 2011 bis 2017 Mitglied des Präsidiums des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Von 2014 bis 2020 war er wissenschaftlicher Vorstand der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF). Darüber hinaus war und ist er Mitglied diverser Vorstände, Aufsichts- und Beiräte und Kommissionen.

Prof. Dr. Schneidewind ist seit 2005 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen. Am 27. September 2020 wurde er als gemeinsamer Kandidat der CDU Wuppertal und von Bündnis 90/Die Grünen Wuppertal zum Oberbürger-

meister der Stadt Wuppertal gewählt. Nach mehr als 1.200 Tagen im Amt ist es Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen und auf in der noch verbleibenden Amtszeit zu realisierende Projekte zu blicken.

Uwe Schneidewind ist seit 1991 verheiratet. Seine Ehefrau, eine promovierte Medizinerin, lernte er im Jahre 1989 auf einer Sommerakademie der Studienstiftung des Deutschen Volkes kennen. Beide sind Eltern dreier erwachsener Kinder. Die Familie wohnt seit 2014 in Wuppertal.

Freuen Sie sich darauf, den Oberbürgermeister und Wissenschaftler, aber auch den Menschen Uwe Schneidewind kennenzulernen!



Liebe Gemeinde!

Haben Sie schon einmal in einer fremden Stadt etwas gesucht, etwa ein bestimmtes Geschäft oder ein Restaurant? Im Ausland kann eine solche Suche besonders schwierig sein, weil dort die Beschilderung anders und die Sprache für uns unverständlich ist und wir das Gesuchte gar nicht erkennen. Manchmal ist es wie verhext: Da hält man lange Zeit vergeblich nach etwas Passendem Ausschau. Nachdem man jedoch z.B. gegessen hat, sieht man ein Restaurant nach dem anderen.

Der fromme alte Mann Simeon ist sein ganzes Leben lang auf der Suche gewesen, nämlich nach dem Retter Gottes, dessen Kommen die Heilige Schrift dem Volk Gottes versprach. Am Ende seines Lebens, als andere die Suche schon längst aufgegeben hätten, wird er doch noch fündig: nämlich als Maria und Josef ihr neugeborenes Kind, Jesus, einige Tage nach seiner Geburt zum Tempel bringen, so wie es damals üblich war. Da durchfährt ihn die Erkenntnis wie ein Blitz: Er hat den Retter Gottes vor sich. Simeon ist erleichtert: Er muss nicht länger

suchen. Er kann, wenn die Zeit gekommen ist, in Frieden sterben. Ich stelle mir vor, dass er sich den Retter, den er suchte, ganz anders vorgestellt hat, vielleicht als einen weisen Propheten oder einen geschickten Politiker, aber bestimmt nicht als neugeborenes Kind, das in allem auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Andererseits kennt er als frommer Mann sicher die Heilige Schrift mit ihren Weissagungen, in denen es unter anderem heißt: „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben.“ Vorhersagen wie diese werden ihm sozusagen zum Wegweiser, um die Ankunft von Gottes Retter zu erkennen und sich darüber zu freuen.

Vielleicht geht uns manchmal wie Simeon: Wir suchen nach Zeichen von Gottes rettendem Handeln in unserer Welt und in unserem Leben, können sie aber nicht entdecken. In unserer Zeit sehen wir eher die Zeichen vom zerstörerischen Handeln der Menschen: etwa in den Kriegen, die geführt werden, oder in der gebeutelten Natur. Das alles ist bedrückend und scheint von einer furchterregenden Eigendynamik zu

sein. Es kann unseren Blick völlig gefangen nehmen. In der Advents- und Weihnachtszeit jedoch werden wir ermutigt, unseren Blick wie Simeon in eine neue Richtung zu richten, nämlich auf das Kind Marias und Josefs. Wer es lange genug anschaut und seinen Blick dabei von der Heiligen Schrift lenken lässt, der erkennt in ihm den, den unsere Welt braucht, genau wie wir persönlich, nämlich den Retter Gottes. Und wer in Jesus einmal etwas vom rettenden Handeln Gottes erahnt hat, der sieht ihn plötzlich auch an anderen Orten am Werke, wenn vielleicht auch eher versteckt. Der entdeckt die Spuren Gottes in seinem Leben und auf dieser Erde. Amen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Hartmann

Foto: Lotz



Meine **Augen**
haben deinen
Heiland gesehen,
das **Heil**, das du
bereitet hast
vor **allen Völkern.**

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023





Adventsfenster 2023

Hier finden Sie alle Fenster des Küllenhahner Adventskalenders. Wir freuen uns sehr, dass wieder so viele mitmachen. An (fast) jedem Abend wird um 19 Uhr eine Geschichte vorgelesen oder etwas vorgetragen. Kommen Sie bei einem Abendspaziergang vorbei und treffen Sie Bekannte und lernen Sie neue Nachbarn kennen!

Datum & Uhrzeit		Name	Adresse	
Fr.	1.12.	19.00	Riethmüller	Obere Rutenbeck 92
Sa.	2.12.	19.00	Küllenhahner Advent	Am TCK Nesselbergstr. 45
So.	3.12.	19.00		
Mo.	4.12.	19.00	Merker	Küllenhahner Str. 238
Di.	5.12.	19.00	Gehrke	Obere Rutenbeck 24
Mi.	6.12.	19.00	Kroll	Harzstr. 19
Do.	7.12.	19.00	Rehmann	Küllenhahner Str. 201
Fr.	8.12.	19.00		
Sa.	9.12.	19.00	Küllenhahner Grillverein	Obere Rutenbeck 16
So.	10.12.	19.00		
Mo.	11.12.	19.00	Wand	Sportplatzstr. 7
Di.	12.12.	19.00	Kinderhospiz	Zur Kaisereiche 105
Mi.	13.12.	19.00		
Do.	14.12.	19.00	Wetzchewald	Stauffenbergweg 34
Fr.	15.12.	19.00	Keuchel	Obere Rutenbeck 25
Sa.	16.12.	19.00	Hausgemeinschaft	Nesselbergstr. 10
So.	17.12.	19.00	Edelmann-Teiche	Rhönstr. 24
Mo.	18.12.	18.00	Benger-Diederichs, Backhaus	Obere Rutenbeck 82
Di.	19.12.	19.00		
Mi.	20.12.	19.00		
Do.	21.12.	19.00	Windrath-Hinze	Küllenhahner Str. 254
Fr.	22.12.	19.00	Janetschek	Küllenhahner Str. 247
Sa.	23.12.	19.00	Bürgerverein Küllenhahn	Blumen Balewski, Küllenhahner Str. 225
So.	24.12.	15.30 17.30	Ev. Gemeinde Küllenhahn	Nesselbergstr. 12

In der Regel wird zu den Terminen Glühwein ausgeschenkt. Wir bitten darum, möglichst eigene Becher mitzubringen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse.

Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen.

Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



Gruppen & Termine

Aktivität:

Wann & Wo:

Kontakt:

Basarkeis

Montag 15:30 - 18:00 Uhr
Jugendheim

Frau Winkelmann
Frau Dörken

Yoga Kurse Birk

Montag 19:00 - 20:30 Uhr
Freitag 10:00 - 11:30 Uhr
Jugendheim

Frau Birk
angelikayoga@web.de

Yoga Kurse Breker

Dienstag 19:00 - 20:30 Uhr
Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr
Jugendheim

Frau Breker
yogamarion@web.de

Gymnastik im Stuhlkreis

Montag 16:00 - 17:00 Uhr
Jugendheim

Frau Möbius
0175/8664333

Malgruppe

Dienstag 11:00 - 13:00 Uhr
Jugendheim

Frau Beyer

Malkurs

Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr
Jugendheim

Herr Wiskow

Spielgruppe

Donnerstag 10:00 - 11:45 Uhr
Jugendheim

Frau Gießmann
heidi@giessmann.net

Gitarrenkurs für Kinder

Donnerstag nach Absprache
Jugendheim
außer in den Schulferien

Herr Sturm,
0176/76600703

Bewegte Senioren

Freitag 14:30 - 16 Uhr
Jugendheim

Frau Otto-Wroblowski
0202/9460141
pw-memory-quilt@gmx.de

Auszeit

1. Montag im Monat
Montag 19:30 - 21:30 Uhr
Jugendheim

Frau Haselmann
Frau Mohr
auszeit@kirche-kuellenhahn.de

Spätlese

1. Mittwoch im Monat
18:00 Uhr Jugendheim

Frau Wand
Tel. 2955534

Vortragsreihe: 1. Freitag im Monat
Portrait / Gemeindehaus (nach Ankündigung)
Wissenswertes

Herr Fleuß
Herr Probach

Wenn nicht gesondert angegeben, kontaktieren Sie bitte das Gemeindebüro unter
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de



Neujahrsempfang am 1. Advent

Wie in jedem Jahr, so wollen wir auch in diesem Jahr am 1. Advent das neue Kirchenjahr mit einem Empfang begrüßen. Nach einem Gottesdienst um 10 Uhr mit dem Küllenhahner Posaunenchor treffen wir uns im Jugendheim zu einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiss. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren treuen Dienst, insbesondere bei denen, die im zurückliegenden Jahr

ihre Aufgabe niedergelegt haben. Überhaupt soll dieser Neujahrsempfang ein bisschen im Zeichen des Rückblicks stehen: Bevor wir uns wieder unserer Herkunftsgemeinde Cronenberg anschließen, wollen wir an diesem Vormittag ein wenig zurückschauen auf 69 Jahre als selbständige Gemeinde Küllenhahn, mit Hilfe von alten Filmen und Bildern. Sie können gerne auch welche mitbringen.

Küllenhahner Advent

SA., 2. DEZ. • AB 15 UHR

AM TENNISCLUB

NESSSELBERGSTRASSE 45

KUNSTHANDWERKER-MARKT

KAFFEE UND KUCHEN
GLÜHWEIN UND PUNSCH
ADVENTS-WÜRSTCHEN
INDISCHE KÖSTLICHKEITEN



Alle Schrift,
von Gott eingegeben, ist nütze
zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung
in der **Gerechtigkeit**.



2. TIMOTHEUS 3,16

Impressum

V.i.S.d.P. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion & Gestaltung:
Redaktionsteam
Erstellt mit LibreOffice & Gimp unter Ubuntu Linux

Fragen oder Beiträge zum Gemeindebrief an:
redaktionsteam@kirche-kuellenhahn.de

Anregungen zur Gemeindearbeit an:
ideen@kirche-kuellenhahn.de

Anzeigen: Sylvia Gehrke
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Auflage: 1.250 - 6 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss:
jeweils am 10. eines ungeraden Monats
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis (wo nicht gesondert angegeben):
gemeindebrief.de
pixabay.de
privat

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn
Internet: kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin: Dr. Sylvia Hartmann
Telefon: 0202 / 400206
Nesselbergstraße 16
42349 Wuppertal
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke
Telefon: 0202 / 400026
Mo 09:00 - 13:00 Uhr
Do 09:00 - 12:00 Uhr
Fr 16:00 - 19:00 Uhr
Nesselbergstraße 12
42349 Wuppertal
Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann
Vermietung des Jugendheims
Telefon: 0202 / 402349
Email: kuesterin@kirche-kuellenhahn.de

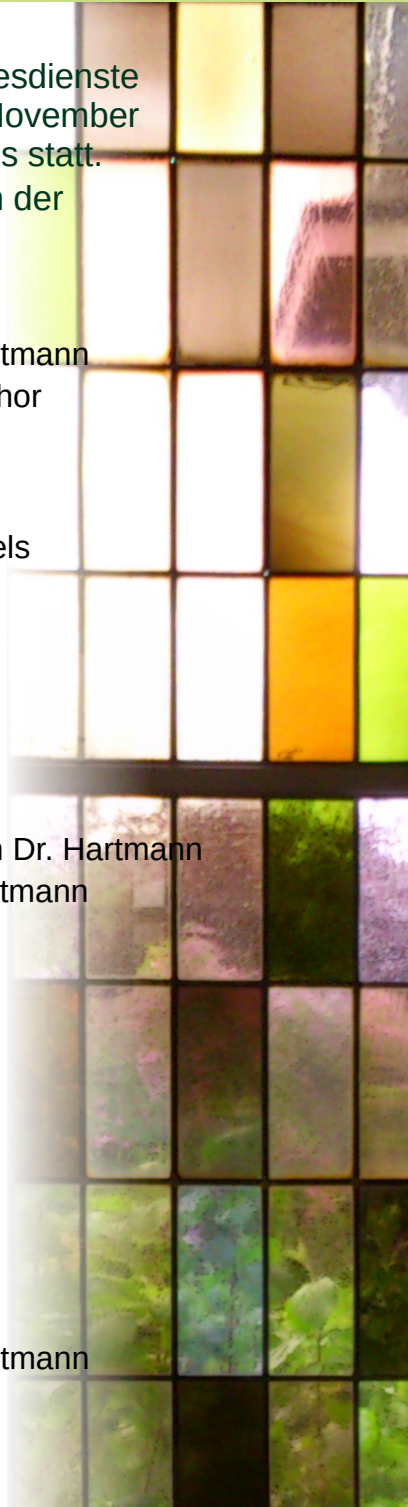
Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20
BIC: WUPSD33XXX



Wir vermieten unser Jugendheim für Ihre Familienfeier bis 50 Personen
Kontakt: Küsterin Frau Haselmann unter 0202 / 402349
oder kuesterin@kirche-kuellenhahn.de

Um Heizenergie zu sparen, finden die Gottesdienste in Cronenberg in den Wintermonaten von November bis zum 17. März 2024 im Zentrum Emmaus statt. Nur die Weihnachtsgottesdienste werden in der Reformierten Kirche gehalten.

- 03.12.** **1. Advent**
10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Hartmann
Musik: Cronenberger Posaunenchor
Ev. Gemeindehaus Küllenhahn
- 10.12.** **2. Advent**
10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Stoffels
Ev. Gemeindehaus Küllenhahn
- 17.12.** **3. Advent**
10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schier
Zentrum Emmaus Cronenberg
- 24.12.** **4. Advent/Heiligabend**
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrerin Dr. Hartmann
17.30 Uhr Christvesper mit Pfarrerin Dr. Hartmann
Ev. Gemeindehaus Küllenhahn
- 25.12.** **1. Weihnachtstag**
10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schier
Ev. Gemeindehaus Küllenhahn
- 26.12.** **2. Weihnachtstag**
10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schier
Ref. Kirche Cronenberg
- 31.12.** **Altjahrsabend**
18 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Hartmann
und Pfarrer Schier
Zentrum Emmaus Cronenberg



- 
- 07.01.** **1. Sonntag nach Epiphania**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Hoppe
Zentrum Emmaus Cronenberg
- 14.01.** **2. Sonntag nach Epiphania**
10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Hartmann
Zentrum Emmaus Cronenberg
- 11.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Hartmann
Ev. Gemeindehaus Küllenhahn
- 21.01.** **3. Sonntag nach Epiphania**
10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schier
Zentrum Emmaus Cronenberg
- 10.30 Uhr Kirchenmäuse mit Pfarrer Hoppe
Nikodemuskirche Sudberg
- 28.01.** **Letzter Sonntag nach Epiphania**
10 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin Hamburger
Ev. Gemeindehaus Küllenhahn

Gottesdienste im Februar

Um Heizenergie zu sparen, finden die Gottesdienste in Cronenberg in den Wintermonaten von November bis zum 17. März 2024 im Zentrum Emmaus statt. Nur die Weihnachtsgottesdienste werden in der Reformierten Kirche gehalten.

04.02.

Sexagesima

10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Hoppe

Zentrum Emmaus Cronenberg

11.02.

Estomihi

10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Hartmann

Zentrum Emmaus Cronenberg

11.15 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Hartmann

Ev. Gemeindehaus Küllenhahn

18.02.

Invokavit

10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Weidner

Zentrum Emmaus Cronenberg

25.02.

Reminiszere

10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Schier

Ev. Gemeindehaus Küllenhahn

10.30 Uhr

Kirchenmäuse mit Pfarrer Hoppe

Nikodemuskirche Sudberg

